



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

**Institut für Ägyptologie und Koptologie**

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

**Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde**

Rosenstraße 9, 48143 Münster

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2012

**BA-STUDIENGANG**



Am **Dienstag, dem 10. April 2012**, findet um **10 h c.t.**, im Raum H 2 (Hofgebäude) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen des Bachelor- und Masterstudiengangs sowie der Magisterstudiengänge der Institute statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

[www.uni-muenster.de/altoriental](http://www.uni-muenster.de/altoriental)

[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

## 2. SEMESTER

<b>GM 1b: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)</b>	
912076	<b>Susanne Paulus, M.A.</b>
2 SWS	Termin: Montag, 14-16 Uhr; Beginn: 16.04.; Raum: H2
Die Grundlagen (Grammatik, Schriftsystem), des Akkadischen einer semitischen Sprache, die vom 3.-1. Jt. v. Chr. in Keilschrifttexten überliefert ist, werden vermittelt. Dazu findet eine einstündige Übung statt, in der das Gelernte vertieft wird.	
Voraussetzung:	Vorlesung GM 1a "Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasien".
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, studienbegleitende Übungen.
<p><b>Literatur:</b>            W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik. 3., ergänzte Auflage (AnOr 33), Rom 1995 [Grundlagengrammatik]; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StP SM 9), Rom <sup>4</sup>2002 [Übungen].</p> <p><i>Zusätzlich verwendbare Grammatiken:</i> K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian (HSS 45), Winona Lake <sup>2</sup>2005.</p> <p><i>Zeichenlisten:</i> R. Labat, Manuel d'épigraphie akkadienne, Paris <sup>6</sup>1994; R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2004.</p>	

<b>GM 1b: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)</b>	
911820	<b>Prof. Dr. A. Lohwasser</b>
2 SWS	Termin: Montag, 10-12 Uhr; Beginn: 16.4.; Raum: H2
Das Studium des Mittelägyptischen im Detail wird anhand E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl., fortgesetzt. Voraussetzung Teilnahme an GM1a mit bestandener Klausur.	
Voraussetzung:	Vorlesung GM 1a "Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasien".
Leistungspunkte:	5
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, studienbegleitende Übungen.
<p><b>Literatur:</b>            E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl.</p>	

<b>GM 2b: Schriftliche und archäologische Quellen Altägyptens. Möglichkeiten und Grenzen ihrer Auswertbarkeit</b>	
911869	<i>Prof. Dr. A. Lohwasser</i>
1 SWS	Termin: Di, 14-15 Uhr; Beginn: <b>10.4. !!!</b> ; Raum: H2
<p>In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 2a erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden.</p> <p>Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.</p>	
<p><b>Voraussetzung:</b> Vorlesung GM 2a "Geschichte, Quellenkunde und Methodologie".</p> <p><b>Leistungspunkte:</b> 2</p> <p><b>Studienleistung:</b> Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Vorbereitung der begleitenden Pflichtlektüre. Vorbereitung eines Kurzreferates (mit Handout) zu einer Seminarsitzung. Hausarbeit wahlweise. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von GM 2b.)</i></p>	
<p><b>Literatur:</b> HORNUNG, <i>Einführung in die Ägyptologie</i>.</p>	

<b>GM 2b: Ägypten in der Spätantike</b>	
911873	<i>Prof. Dr. St. Emmel</i>
1 SWS	Termin: Donnerstag, 15–16 Uhr; Beginn: 12.04.; Raum: H2
<p>Seminar. Durch eine systematische Lektüre und Diskussion des Buches <i>Egypt in Late Antiquity</i> von R. S. Bagnall werden grundlegende Aspekte der Geschichte Ägyptens in spätromischer/frühbyzantinischer Zeit, vor allem im 4. Jh. n. Chr., vorgestellt und erläutert. Hervorgehoben werden politische Verwaltungsstrukturen (Ägypten als Provinz des Imperium Romanum), Religionsgeschichte (Etablierung des Christentums als Staatsreligion) und die Entwicklung einer koptischen Literatur (Zweisprachigkeit und Literizität).</p>	
<p><b>Voraussetzung:</b> Vorlesung GM 2a "Geschichte, Quellenkunde und Methodologie".</p> <p><b>Leistungspunkte:</b> 2</p> <p><b>Studienleistung:</b> Anwesenheit (bitte), Vorbereitung der begleitenden Pflichtlektüre und aktive Teilnahme an der Diskussion. Hausarbeit (5–10 Seiten) wahlweise. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von GM 2b.)</i></p>	
<p><b>Literatur:</b> Bagnall, R. S. <i>Egypt in Late Antiquity</i>. Princeton 1993.</p>	

<b>GM 2b: Keilschriftquellen. Möglichkeiten und Grenzen ihrer Auswertbarkeit</b>	
912080	<i>S. Paulus, M.A.</i>
1 SWS	Termin: Dienstag 15-16 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: H2
<p>Ziel des Seminars ist es, Keilschriftquellen aus verschiedenen Epochen der mesopotamischen Geschichte in ihrem kulturhistorischen Kontext darzustellen und dabei die in GM2a erworbenen Kenntnisse zur Geschichte und Kultur zu verfestigen. Die Teilnehmer lernen dabei, Quellen in Form eines Referates vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sind ebenfalls Gegenstand des Seminars.</p>	
Voraussetzung:	Vorlesung GM 2a "Geschichte, Quellenkunde und Methodologie".
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Vorbereitung der begleitenden Pflichtlektüre. Vorbereitung eines Kurzreferates (mit Handout) zu einer Seminarsitzung. Hausarbeit wahlweise. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von GM 2b.)</i>
<p><b>Literatur:</b> H. Klengel (Hrsg.), Kulturgechichte des alten Vorderasiens, Berlin 1989. <b>Weitere Literatur wird zu den einzelnen Sitzungen und Referaten bekannt gegeben.</b></p>	

<b>GM 2b: Archäologische Bestimmung und Zuordnung altorientalischer Denkmäler</b>	
912095	<i>Prof. Dr. R. Dittmann</i>
1 SWS	Termin: Freitag, 13-14 Uhr; Beginn: 13.04.; Raum: H2
<p>Ausgewählte Denkmäler und Funde Altvorderasiens sollen beschrieben, datiert und ihrer Herkunft nach bestimmt werden. Die Studierenden werden eine Anzahl von solchen Funden in Abbildungen vorgelegt bekommen und müssen diese dann anhand von diversen Publikationen eigenständig bestimmen und rekontextualisieren. Dabei sind die datierenden Elemente herauszuarbeiten.</p>	
Voraussetzung:	Vorlesung GM 2a "Geschichte, Quellenkunde und Methodologie".
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Aktive Mitarbeit. Hausarbeit wahlweise. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von GM 2b.)</i>
<p><b>Literatur:</b> Wurde bereits im WS vergeben.</p>	

#### 4. SEMESTER

<b>AM 1b: Die Lehre des Ptahhotep – Mittelägyptisch III</b>	
911888	<b>M. Becker, M.A.</b>
2 SWS	Termin: Freitag, 10-12 Uhr; Beginn: 13.4.; Raum: H2
Es handelt sich um die Fortsetzung von Mittelägyptisch II des vorangegangenen Semesters für die Teilnehmer von AM 1a (Voraussetzung ist die bestandene Klausur).	
Nach Abschluss der Einführung in die mittelägyptische Grammatik sollen die erworbenen Kenntnisse anhand eines leichteren Textes vertieft werden.	
Vorlagen zum Kopieren werden rechtzeitig im Sekretariat ausgelegt.	
Voraussetzung:	Seminar AM 1a "Mittelägyptisch II"; Klausur.
Leistungspunkte:	3,5
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme; Mindestens zwei AM1b Seminare müssen belegt werden.
<b>Literatur:</b> GÜNTER BURKARD / HEINZ-JOSEF THISSEN, <i>Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I</i> , Münster 2003, 85-98; FRIEDRICH JUNGE, <i>Die Lehre Ptahhoteps und die Tugenden der ägyptischen Welt</i> (OBO 193), Fribourg/Göttingen 2003; GÜNTER BURKARD, <i>Die Lehre des Ptahhotep</i> , in: O. Kaiser, Texte aus der Umwelt des Alten Testaments, Band III, Lieferung 2: Weisheitstexte II, Gütersloh 1991, 195-221; RICHARD B. PARKINSON, <i>The Tale of Sinuhe and Other Ancient Egyptian Poems 1940-1640 BC</i> , Oxford 1997, 246-272; ALESSANDRO ROCCATI, <i>Sapienza egizia. La letteratura educativa in Egitto durante il II millennio a.C.</i> , Brescia 1994, 33-53; PASCAL VERNUS, <i>Sagesses de l'Égypte pharaonique</i> , 2001, 63-134 (2. Aufl. 2010, 99-170 mit Nachträgen auf 171-177)	

<b>AM 1b: Altbabylonische Briefe – Akkadisch III</b>	
912100	<b>Th. Sturm, M.A.</b>
2 SWS	Termin: Dienstag, 14-16 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: 52
In diesem Kurs werden aB Briefe aus der Region Südmesopotamiens gelesen (1. Hälfte 2. Jt. v. Chr.). Anhand dieser Texte aus verschiedenen Archiven sollen Schriftzeichen, Lexik, Grammatik und Syntax erlernt und vertieft werden, wobei wichtige Unterschiede zu den aB Dialekten der umliegenden Regionen und zum Altassyrischen zur Sprache kommen. Von allen akkadischen Dialekten eignet sich das aB aufgrund seiner regelmäßigen und noch nicht abgeschliffenen Wortformen besonders zum Erlernen des Akkadischen.	
Darüber hinaus vermittelt die überaus zeitlos erscheinende Korrespondenz einen lebendigen Einblick in den Alltag, die Kultur und die Administration der damaligen Zeit, wodurch wir als Leser unmittelbar an der Lebenswelt der Altbabylonier teilhaben.	
Voraussetzung:	Seminar AM 1a "Akkadisch II" mit erfolgreicher Klausur.
Leistungspunkte:	3,5
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, aktive Vor- und Nachbereitung der Lektüre.
<b>Literatur:</b>	

**1. Texte:**

AbB (Altbabylonische Briefe) I (1964) – XIV (2005);

**2. Grammatik:**

W. v. Soden, GAG, Roma <sup>3</sup>1995.

**3. Zeichenlisten:**

R. Labat, Manuel d'Epigraphie akkadienne. Paris <sup>6</sup>1988;

R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste. Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup>1981;

C. Mittermayer, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte.

Göttingen 2006 (ZL der aB Texte aus Nippur und Ur).

**4. Geschichte und Kultur**

H. Klengel, Hammurapi von Babylon und seine Zeit. Berlin 1976; K. R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen. Göttingen 2001.

**5. Archäologie:**

W. Orthmann, Der Alte Orient. PKG 14. Berlin 1975;

B. Hrouda (Hg.), Der Alte Orient. München 1991.

**AM 1b: Grundelemente des Koptischen**

911835

*Prof. Dr. St. Emmel*

2 SWS

Termin: Mittwoch, 12–14 Uhr; Beginn: 11.04.; Raum: 123

Seminar. Einführung in die Wortklassen (Vokabel und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze, grammatischen Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).

Voraussetzung:	AM 1a (Studierende im B.A.-Studiengang „Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens“ dürfen in diesem Semester Mittelägyptisch oder Akkadisch abwählen und mit dem Koptischen nun anfangen, oder jetzt alle drei Sprachen lernen).
Leistungspunkte:	3,5
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte), Pflichtlektüre im Lehrbuch (Layton) und in den ergänzenden Handouts, Vorbereitung der Übungssätze usw.

**Literatur:**

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

#### 4. UND 6. SEMESTER

<b>AM 2b: Kulturgeschichte Altägyptens</b>	
911892	<b>Prof. Dr. A. Lohwasser</b>
1 SWS	Termin: Montag, 12-13 Uhr; Beginn: 16.4.; Raum: H2
Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die materielle Kultur, insbes. hinsichtlich einer kulturgeschichtlichen Einordnung, zu bekommen. Von den TeilnehmerInnen werden einzelne Objektgattungen in Referaten vorgestellt.	
Voraussetzung:	Vorlesung AM 2a.
Leistungspunkte:	1
Studienleistung:	Aktive Teilnahme und Vorbereitung eines Referates (mit Handout) zu einer Seminarsitzung. Wahlweise Hausarbeit. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von AM 3b.)</i>
<b>Literatur:</b> P.T. Nicholson/ I. Shaw (ed.), Ancient Egyptian Materials and Technology, Cambridge 2000.	

<b>AM 2b: Kultur und Gesellschaft der Kopten</b>	
911907	<b>Prof. Dr. S. G. Richter</b>
1 SWS	Termin: Dienstag, 16–17 Uhr; Beginn: 17.04.; Raum: H2
Das Seminar gilt als vertiefende Fortsetzung des Kurses „Ägypten in der Spätantike“ (GM 2b) und bietet einen Überblick zu den kunstgeschichtlich und archäologisch relevanten Quellen von der Zeitenwende bis in das 9./10. Jh. Neben der Vermittlung von Faktenwissen sollen ausgewählte Befunde detailliert besprochen und die Möglichkeiten bzw. Grenzen ihrer Interpretation aufgezeigt werden. Unter anderem werden Beispiele für Tempelumwandlungen, ausgewählte Klosteranlagen (Jeremiaskloster von Sakkara) und Eremitensiedlungen (Deir el Naqlun) besprochen. Daraus ableitend werden Themen wie Bildung, Medizin und Magie, Rechtswesen etc. der koptischen Spätantike behandelt.	
Voraussetzung:	Vorlesung AM 2a
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte), Vorbereitung der begleitenden Pflichtlektüre und aktive Teilnahme an der Diskussion bzw. Kurzreferat. Hausarbeit (5–10 Seiten) wahlweise. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von AM 2b.)</i>
<b>Literatur:</b> Krause, M. (Hrsg.). Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur. SKCO 4. Wiesbaden 1998.	

<b>AM 2b: Ausgewählte Probleme der Gesellschaftsgeschichte Altvorderasiens</b>	
912114	<i>S. Paulus, M.A.</i>
1SWS	Termin: Montag 13-14 Uhr; Beginn: 16.04.; Raum: 428
Ausgehend von den Inhalten der Vorlesung AM 2a „Wirtschaftliche Grundlagen und gesellschaftliche Verhältnisse“ werden einzelne Bereiche der Gesellschaftsgeschichte (Staat, Herrschaft, Verwaltung, Sozialstruktur, Recht, landwirtschaftliche und handwerkliche Produktion, Handel) des alten Vorderasien vom 3.-1. Jt. v. Chr. vertiefend anhand ausgewählter Beispiele behandelt. Begrenzte Themenfelder sollen von den Studierenden unter Zuhilfenahme spezieller Sekundärliteratur eigenständig bearbeitet werden.	
Voraussetzung:	Vorlesung AM 2a.
Leistungspunkte:	1
Studienleistung:	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Kurzreferat zu einem ausgewählten Thema. Hausarbeit (5–10 Seiten) wahlweise. <i>(1 Hausarbeit in den Veranstaltungen von AM 2b.)</i>
<p><b>Literatur:</b> Wird jeweils im Zusammenhang mit der Vergabe der Referats-/ Hausarbeitsthemen bekanntgegeben. Einführende Literatur s. unter AM 2a Vorlesung.</p>	

## 6. SEMESTER

<b>VMb: "Unwissende und Wissende sind ohne Unterschied" (pChester Beatty IV) - Ad-Hoc Übersetzungen von ausgewählten unbekannten Texten –Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II</b>	
911911	<i>M. Becker, M.A.</i>
1 SWS	Termin: Donnerstag; 9-10 Uhr; Beginn: 12.4.; Raum: 123
Die Notwendigkeit von Vokabelfestigkeit und solidem und jederzeit abrufbarem grammatischen Grundwissen stellen einen großen Schwerpunkt bei der Lektüre ägyptischer Texte dar. Das Ziel des Seminars ist, Erfahrungen im Bereich des eigenen Leistungsrahmens zu sammeln, die Kenntnisse der ägyptischen Sprache zu vertiefen und die Angst vor dem Unbekannten zu verlieren. Zu diesem Zweck werden von der Seminargruppe von Woche zu Woche neue Texte bearbeitet, ohne dass diese im Vorfeld bekanntgegeben und vorbereitet werden. Die Studierenden nähern sich dem Text gemeinsam aus der gleichen Ausgangsposition und profitieren von gegenseitigen Erkenntnissen.	
Voraussetzung:	Seminar VM a „Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I“
Leistungspunkte:	2

<b>VMb: Koptische Lektüre für Fortgeschrittene</b>	
911926	<b>Prof. Dr. St. Emmel</b>
1 SWS	Termin: Dienstag, 14–15 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: 123
Seminar. Noch etwas Syntax wird vorgestellt und geübt (vor allem „Cleft Sentence“ und „Fokalization [2. Tempus]“), danach wird eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten gelesen, übersetzt und syntaktisch und inhaltlich analysiert.	
Voraussetzung:	VMa „Koptisch II“
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Anwesenheit (bitte), Vorbereitung der Lektüre und aktive Teilnahme.
<b>Literatur:</b> Layton, B. <i>Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies</i> . Leuven etc. 2007. Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.	

<b>VMb: Babylonische Kudurruinschriften – Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II</b>	
912129	<b>S. Paulus, M.A.</b>
1 SWS	Termin: Dienstag, 17-18 Uhr; Beginn: 10.04.; Raum: 52
Die babylonischen Kudurruinschriften gehören zu den wichtigsten Textzeugnissen für die kassitische bis frühneubabylonische Zeit (1500-625 v. Chr.). Die Objekte, die früher fälschlicherweise als „Grenzsteine“ bezeichnet wurden, waren im Tempel aufgestellt und dienten dazu, Grundeigentum vor Übergriffen von oberster Ebene zu schützen. Im Rahmen des Seminars werden Ausschnitte aus ausgewählten Beispielen gelesen und die dahinterstehenden juristischen, sozialwissenschaftlichen aber auch religiösen Vorstellungen diskutiert. Daneben wird eine Einführung in die mittelbabylonische Sprachstufe gegeben.	
Voraussetzung:	VMa „Akkadisch I“.
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Textlektüre.
<b>Einführende Literatur:</b> Seidl, U., Die babylonischen Kudurru-Reliefs. Symbole mesopotamischer Gottheiten (OBO 87) 2. 2., erweiterte Auflage, Freiburg, Göttingen; Slanski, K. E., The Babylonian Entitlement <i>narûs (kudurrus)</i> . A Study of Their Form and Function (ASOR Books 9), Boston <u>in Verbindung mit der Rezension von</u> Brinkman, J. A., Babylonian Royal Land Grants, Memorials of Financial Interest, and Invocation of the Divine (JESHO 49), 1–47; Paulus, S., Verschenkte Städte - Königliche Landschenkungen an Götter und Menschen, in: Kogan, L., Koslova, N., Loesov, S., Tishchenko, S., (eds.), City Administration in the Ancient Near East. Proceedings of the 53rd Rencontre Assyriologique Internationale (BB 5), Winona Lake 2010, 191-206.	

<b>VMb: Die fröhdynastische Zeit in Syrien – Urbane Zentren im Vergleich – Dorf, Stadt, Land. Siedlungsarchäologie und die Entstehung komplexer Organisationsformen II</b>	
912133	<b><i>Prof. Dr. R. Dittmann</i></b>
1 SWS	Termin: Donnerstag 12-13 Uhr; Beginn: 12.04.; Raum: 428
Ziel dieser Übung ist es, sich mit den urbanen Zentren Nordsyriens zur fröhdynastischen Zeit auseinanderzusetzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu den zeitgleichen Zentren Babyloniens herauszuarbeiten.	
Voraussetzung:	Seminar VM a "Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie und die Entstehung komplexer Organisationsformen I".
Leistungspunkte:	2
Studienleistung:	Aktive Mitarbeit und Referat.
<b>Literatur:</b> Wird am Seminarbeginn bekannt gegeben.	

#### ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNGEN

<b>Exkursionsvorbereitung Großbritannien</b>	
912038	<b><i>M. Becker, M.A.</i></b>
SWS	Termin: n.V.; erstes Treffen: 10.4. 15 Uhr ; Raum: 123
Kurz vor Beginn des Wintersemesters (voraussichtlich 28.09.-05.10.2012) findet eine Exkursion statt, bei der einige ägyptologische Sammlungen Großbritanniens (London, Oxford, Cambridge) besucht werden sollen.	
Das Seminar richtet sich an die Teilnehmer der Exkursion. Einblicke in die Sammlungen, ausgestellten Themenkomplexe, Highlights der Museen und die Forschungsgeschichte bzw. Sammlungsgeschichte sollen im Vorfeld durch Referate erarbeitet werden.	
Voraussetzung:	Mind. 4. Fachsemester BA.
Leistungspunkte:	Keine.
Studienleistung:	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Vorbereitung der begleitenden Pflichtlektüre. Vorbereitung eines Referates (mit Handout) zu einer Seminarsitzung.

## **„Pfingstschule“ zur Ägyptologie**

In den heutigen Studienplänen ist es nicht mehr möglich, zukünftige ÄgyptologInnen umfassend auszubilden. Daher sollen einzelne Bereiche, die im Lehrplan nicht mehr oder nur noch marginal enthalten sind, durch 4-tägige Kompaktveranstaltungen in den Pfingstferien von auswärtigen Spezialisten abgedeckt werden.

### **Grundlagen der ägyptologischen Bauforschung**

29.5. – 1.6.2012 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-12 und 14-18 Uhr

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

**Dr. Ulrike Fauerbach**

(Deutsches Archäologisches Institut Kairo, Abteilung Bauforschung)



Architektur ist eine archetypische Kunstform, welche konstruktive, soziale, religiöse, ästhetische und politische Voraussetzungen hat. Ihre Erforschung erfordert daher eine bestimmte Methodik, in die diese Veranstaltung einführen wird. Die für das Material wichtigsten Fragestellungen werden diskutiert sowie die Dokumentationstechniken (Skizzieren, Vermessen, Beschreiben) in ihren Anfängen praktisch vermittelt. Die Vermessungsübung erfolgt in Kooperation mit der *Münster School of Architecture* mit modernen Messgeräten am Beispiel eines Gebäudes in Münster unweit des Institutes.

Zeichnerisches Geschick oder Vermessungskenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Bitte Bleistift, Geodreieck und Zollstock sowie Blankopapier mitbringen.

Um verbindliche Anmeldung bis zum 11.5. im Sekretariat wird gebeten:  
[aegykp@uni-muenster.de](mailto:aegykp@uni-muenster.de)